

# Deutsche Weihnacht!

Wieder klingen frohe Lieder durch das stille Erdental, wieder wagt es auf und nieder, jubelnd, mit Trompetenschall! Weihnacht!

In Familie, im Vereine feiern alle froh das Fest. Und es klingt manch traurige Weise: „O du fröhliches Weihnachtsfest.“ Weihnacht!

Ob Arbeiter oder Bauer, ob Handwerker, gleich, alle feiern froh und heiler Weihnachtsfest im Dritten Reich! Weihnacht!

Auch die Jugend kommt zusammen, führt nach dem alten Brauch an des Sonnenwendfeuers Flammen ihre Weihnachtsspiele auf. Weihnacht!

Da denkt mancher noch zurück, wie so traurig, ob' und leer, ohne Weihnachtsfreud' und Glanz früher manche Weihnacht war! Weihnacht!

Heute ist das alles anders, heute feiert jeder froh Weihnachtsfest im trauten Kreise! Dankbarkeit im Herzen loht. Weihnacht!

Bernsdorfer Ewald Schmidt.

**Bilderruf.** 48. Kaffeezettel-Ausstellung. Die Vorbereitungen für die 48. Kaffeezettel-Ausstellung sind in vollem Gange. Sie wird auch diesmal wieder in den Räumen des Hotels „Goldener Bär“ abgehalten. Die Ausstellung wird den bisherigen Schönen wieder hinsichtlich ihres Umfangs noch der des Wertes der Tiere nachstehen. Die Bilder, die auf der 2. Sockel-Schau (Sonderkaffeezettel-Ausstellung) im November dieses Jahres in Dresden ausgestellt waren, werden mit dieser Schau aufs neue den Beweis erbringen, daß auch die Kaffeezettelzettelkunst Leistungsgaude und nicht mehr, wie früher, eine bloße Viehhöherei ist. Die Ausstellung wird mit ihrer Vielfältigkeit am besten geeignet sein, in weitesten Kreisen der Bevölkerung für den Gedanken der Weltgeltung zu wirken und dabei auch manchen kühnen Volksgenossen die Möglichkeiten zur Anlage einer kleinen und trotzdem einträglichsten Geschäftszucht zu zeigen. Die Förderung und Hebung unserer deutschen Weltgeltung gehört zu den Maßnahmen, die die Erzeugungsstätte gewinnen können. Daß alle Vorteile der Rasse sind als Weltgeltung geeignet. „Kampf dem Verderb!“ heißt die Forderung der Weltgeltung von jeder. Die 48. Kaffeezettel-Ausstellung des hiesigen Weltgeltungsvereins bietet den Besuchern die Möglichkeit, sich mit den Rassen bekannt zu machen, die eine wirtschaftliche Weltgeltung gewährleisten.

**Bilderruf.** Die Schützenhaus-Vorstellungen bieten während der Feiertage ein Doppelprogramm. An den Nachmittagen läuft besonders für die Jugend der lustige Film „Das Vermächtnis“ (Reiz, was es sich alles gibt) mit seinen Komikern, das muß ein Gaudium werden. Das Programm weist außer der aktuellen Ufa-Ton-Boche den Kulturfilm „Unbekanntes Europa“ (Meteorreflexen und Meteorreflexen). In den Abendvorstellungen läuft der spannende Kriminalfilm „Savonarola 21“ mit Hans Albers in der Hauptrolle. Dieses Hotel liegt in Moskau, gegenüber der vielstimmigen Jankafedrale und strahlt mit hellen Lichtern auf den schneebedeckten Platz. Schritten warten auf ihre Gäste, und unter den arden Säulenhallen, wo die Kausleute ihre Waren selbsten, wagt die Menschenmenge vorüber in Pelzen und Mänteln, reich und arm, das Moskauer aus den letzten Jahren der Herrschaft. Es ist Dürre, und in den goldstrahlenden Kirchen, durch die der Geruch des Weihrauchs strömt, steht die Masse der Gläubigen, starrer Kerzen in der Hand, und läßt sich den Bruderkuß. In den eleganten Restaurants der Hauptstadt ein ansehnliches Publikum — das Café Aquarium war damals ein besonderer Anziehungspunkt der mondänen Moskauer Welt. Hier floß der Saft in Strömen, und die stahlige Demagogik lobte sich und zwischen seltsamen Uebermut und grenzenloser Melancholie. War schmal ist die Grenze, die den Reichen vom Armen scheidet. Heute noch Luxushotel und chambre séparée, demungslos Triebleben zwischen Frauen und Spiel — morgen arare Armut und Verfinstern in der Masse der Verlorenen. Im Nachtclub, wie es dort geschieht. Das ist der Wintergrund der Filmhandlung, die Gerhard Menzel achtschick hat und in die er die elementare Persönlichkeit Hans Albers als den Erponnenten eines russischen Menschen hineinsetzte. Man sieht Hans Albers in den verschiedensten Erscheinungsformen, als Etagekellner, als eleganten Abenteuerer, als überlebensliebhaber, als Tänzer in einem Kabarett, als Gefangener hinter Gittern, als Gast im Moskauer Nachtclub. Im Programm steht man neben der aktuellen Ufa-Ton-Boche den Kulturfilm „Jagd in Trotschen“.

**Reffsdorf.** Seinen 75. Geburtstag feiert am 27. Dezember Herrmann Friedrich Saupé, zu dem wir ihm unseren herzlichsten Glückwunsch entsenden.

**Grumbach.** Entschuldigend. Auf Antrag des Bauern Robert Fritz Raumann ist für ihn das Entschuldigungsverfahren eröffnet worden. Die Aufhebung der Entschuldigungsverfahren nimmt das Entschuldigungsamt Weisen wahr. Die Gläubiger werden aufgefordert, bis zum 10. Januar

ihre Ansprüche unter Angabe von Grund und Zeit ihrer Entstehung beim Entschuldigungsamt anzumelden und die in ihren Händen befindlichen Schuldbekunden einzureichen.

**v. Sota.** Die Weihnachtsfeier der hier vom W.B.W. Betreuten ließ im Gasthof beim Glanz der Weihnachtskerzen eine feierliche Stimmung aufkommen. Kantor Krosche begrüßte alle Erschienenen, Weihnachtslieder wurden gesungen und nach der Rede des Reichsministers Dr. Goebbels gab's Kaffee und Sekt. Auch Knecht Ruprecht erschien und verteilte an die Kinder Äpfel, Nüsse und Pfefferkuchen, während die Unartigen mit der Rute Bekanntschaft machten. Nach Gedächtnisreden wurden die Liebesgabenpakete verteilt. Bei allen Betreuten hatte die Feier schlichte Kreise hervorgehoben.

**v. Reutichen.** Eine gemeinsame Weihnachtsfeier für die vom W.B.W. Betreuten veranstaltete der hiesige Stützpunkt mit der Hefe Steinbach im Gasthof Kroschmer, wo die Beteiligten nach der Rede Dr. Goebbels ein gutes Abendessen bekamen und dann reich mit Gaben beschenkt wurden. Schule und H.F. Frauenchaft und Frauenverein hatten einen schönen Abend ausgestellt, und Knecht Ruprecht wurde von den Kindern stürmisch begrüßt. Der W.B.W.-Beauftragte und der Leiter sprachen noch zu den Anwesenden, worauf die Feier mit dem Gesang der Nationallieder und einem Gruß an den Führer ihren Abschluß fand. Den Volksgenossen von Steinbach bot sich eine besondere Ueberachtung, wurden sie doch kostenlos im Kraftwagen nach Hause gefahren. Allen treuen Helfern und Gebern mögen aber die freudestrahlenden Gesichter der so reichlich Beschenkten der beste Lohn gewesen sein.

**v. Hohenstein.** Die Stadttheater Weihnachtsfeier, Sonntag, 4 Uhr: „Der gefesselte Rater“; 8 Uhr: Sondervorstellung der W.B.W. Kraft durch Freude: „Die Königin befehlt“; Montag: 8 Uhr: „Die Königin befehlt“; Dienstag: 8 Uhr: „Gespensler“; Mittwoch: 4 Uhr: „Der gefesselte Rater“; 8 Uhr: „Die beiden Rastgänger“; Donnerstag: 8 Uhr: „Bunter Abend“; Freitag: 4 Uhr: „Der gefesselte Rater“; 8 Uhr: „Die beiden Rastgänger“; Sonntag: 4 Uhr: „Der gefesselte Rater“; 8 Uhr: „Die Fiedermans“.

**v. Siebenlehn.** Weihnachtsfeier. Große Freude in Kinderherzen herrschte gestern im Hofsaal. Hatte doch das W.B.W. eine Weihnachtsfeier für die Kinder veranstaltet. Nach Ansprechen der Goebbels-Rede wurden Weihnachtslieder gesungen und Weihnachtsgedichte vorgetragen unter bezaubernden Weihnachtsbäumen. Ein Märchen- und ein Schattenspiel erhöhten die Feststimmung und liehen Freude einziehen in die Kinderherzen. Und als der Ruprecht kam, da war der Höhepunkt der Freude erreicht. Unter fröhlichen Worten teilte er seine Gaben aus.

## Charandt

**Hörsdorf.** W.B.W. Weihnachtsfeier. Volksgemeinschaft der Tat war die am Montagabend im Gasthof durchgeführte W.B.W. Weihnachtsfeier der Ortsgruppe Hörsdorf der W.B.W., zu der u. a. der weitläufigste Teil der W.B.W.-Betreuten anwesend war. Sie wurde eingeleitet mit der Rundfunkübertragung der Rede des Reichspropagandaleiters Dr. Goebbels. Nachdem sämtliche Lampen verloscht waren und nur noch die Kerzen auf den Christbäumen und den Tafeln brannten, öffnete sich der Vorhang der Bühne und eine Engelchar in weißen Gewändern war sichtbar, in deren Mitte zuerst ein W.B.W.-Mädel und dann Knecht Ruprecht sprachen. Gesang, Reigen, Sprüche und Gedichte der Kinder — bis zu den Kleinsten — wechselten ab. Nach einem Lied des Einzelreises der W.B.W.-Frauenchaft und dem allgemeinen Gesang von Weihnachtsliedern schloß sich ein Weihnachtsspiel der Schuljugend an, das ganz besonders anspand. Im zweiten Teil des Abends wurde den W.B.W.-Betreuten eine Kaffeezeit mit Pfannkuchen geboten, die die Politischen Leiter der Ortsgruppe gebendert hielten. Hierbei hielt Ortsgruppenleiter Richter über die deutsche Weihnacht eine Ansprache. Er erklärte u. a., daß Weihnachten nicht nur ein Fest des Glaubens, der Liebe und Freundschaft sei, sondern auch ein Fest der völkischen Erinnerung sein müsse. Der Ortsbeauftragte für das W.B.W., Pa. Tsch., richtete Dankesworte an die Auskaltler des Abends, an alle, die sich dem W.B.W. zur Verfügung stellten und schließlich an alle Spender für das Werk des Führers. Zum Schluß der Feier besuchte Knecht Ruprecht nochmals die Kleinen und erfreute sie mit kleinen Weihnachtsgaben. Strahlende Kinderaugen waren der Dank hierfür.

**Hörsdorf.** Weihnachtsplatten des W.B.W. konnten hier 476 abgesetzt werden. In Hörsdorf kamen dafür 89,91 RM ein, in Obercunnersdorf 8,90 RM.

**Hörsdorf.** Aus der Schule. Wegen der vielen Erkrankungen an Grippe usw. mußte bereits vorige Woche der Schullehrer für das 8. Schuljahr eingestellt werden.

**Herrndorf-Geisdorf.** Aus der Schule. Probelehrer Schneider, der seiner Militärdienst genügt und deshalb von Michaelis bis jetzt beurlaubt war, hat nach fast einjähriger Dienstzeit an der hiesigen Volksschule als Ausführl. Lehrer Stellung in Neubausen gefunden. — Lehrer Dengler von der Schule Niederhörn ist zu einer achtwöchentlichen Uebung zur Wehrmacht einberufen worden; er wird während dieser Zeit von Lehrer Volkländer vertreten.

**Kurort Gartha.** Weihnachtsfeier. Wie alljährlich, veranstaltete die W.B.W.-Ortsgruppe am Sonntag im Kurhaus eine öffentliche Weihnachtsfeier, und zwar nachmittags für Kinder und die älteren Volksgenossen, was ein umfangreiches Programm vorgesehen ist. Die Kinder und älteren Volksgenossen werden u. a. mit Kaffee und Sekt bewirtet. In der Abendveranstaltung werden alle Volksgenossen aus dem Ortsgruppenbereich erwartet, um in echter Volksgemeinschaft eine deutsche Weihnacht in Gemeinschaft mit der Ortsgruppe zu begehen. Eintrittsgeld wird nicht erhoben.

**H. Vichtenberg.** Feiner. Am Sonnabend gegen 19 Uhr brannte eine dem Bauern Hugo Meißner gehörige Getreidelage nieder. Den Klammern fiel ein kleiner Vorrat unangedroschenes Getreide, sowie etwas Gebäck zum Opfer. Es liegt vermutlich Brandstiftung vor. Die Ermittlungen sind im Gange.

**H. Vichtenberg.** Augenabend. Die Ortsgruppe Vichtenberg der W.B.W. veranstaltete am Sonnabend und Sonntag Augenabende. Wie an den beiden vergangenen Jahren, so erschienen auch dieses Jahr die Besucher wieder in erregter Stimmung. Ein erregter Weihnachtsabend eröffnete den Abend, worauf der Augenabend einen allgemeinen Augenabend einberief. Lieder und Vorträge wechselten miteinander ab. Das Volkstheater „Wiederkehr“ rief mehr Zuschauer hervor. Ortsgruppenleiter Georg Böhm hielt hierauf eine Ansprache, die zugleich ein Aufruf an alle war, Versammlungen und Darbietungen recht oft zu besuchen und damit Volk und Vaterland zu dienen. Das Feiertagslied beschloß den Abend.

**H. Vichtenberg.** Viehzählung. Bei der im Dezember hiesigen Viehzählung wurden gezählt: 169 Pferde, 1093 Rinder, 1086 Schweine, 30 Schafe, 77 Ziegen, 4150 Hühner, 886 Gänse, 101 Enten, 67 Perl- und Truthühner, 280 Kanarienvögel, 178 Bienenstöcke, Käfer, im September 34, im Oktober 71, im November 48, sowie 10 Grünfütter-Silos.

**I. Spechtshausen.** Sein Sittungsfest bezieht der Sparverein Einigkeit, Vordorf, am ersten Feiertag im hiesigen Gasthof.

**Freiberg.** Am Sonntagvormittag fand im Stadttheater eine Carl-Marla-von-Weber-Feier anlässlich des 150. Geburtstages statt, die leider nicht den erwünschten Erfolg hatte. Man startete dem Komponisten mit dieser Feier zugleich einen Dank ab, wofür er doch einige Zeit in Freiberg und eine seiner ersten Bühnenarbeiten fand im Stadttheater seine Anerkennung. Die Feier fand auf künstlerischer Höhe. Das Stadttheaterorchester unter Leitung von Billy Schabell leitete mit der Oberkonduktoren ein. Ein Solo für Klarinette blieb Tanneberger stimmlich rein; die Begleitung des Orchesters war gut. Den Höhepunkt aber das Leben Carl Maria von Webers als Oberkonduktoren Lützenhous. Konny Willers, der erste Tenor, erfreute mit dem feinstimmig gelungenen „Durch die Wälder, durch die Wälder“. Mit der Ouvertüre „Jungferntanz“ und „Volksschichtspiel“ sang die Feiertag. Die Künstler wurden mit herzlichem Beifall ausgezeichnet.

**H. Hohenstein.** Die Stadttheater Freiberg. Freitag, 15.30 Uhr: Der gefesselte Rater (Weihnachtsmärchen); 20 Uhr: Paganini (Operette). — Sonnabend, 15.30 Uhr: Die Kolofenn (Operette); 20 Uhr: Paganini. — Sonntag, 15.30 Uhr: Der gefesselte Rater; 20 Uhr: Paganini (Operette). — Montag: Geschlossen. — Dienstag, 20 Uhr: Paganini. Geschlossene Vorstellung für die Politischen Leiter. — Mittwoch, 20 Uhr: Paganini. — Donnerstag, 20 Uhr: Großer bunter Abend. — Freitag, 15.30 Uhr: Der gefesselte Rater; 20 Uhr: Ufa-Voll (Operette), zum ersten Male.

## Wintersport

Herrliche Winterlandschaft, anhaltendes Frostwetter. Am Mittwoch fielen in den sächsischen Gebirgen durchschnittlich 2-5 cm Neuschnee. Hierdurch haben sich die Wintersportmöglichkeiten etwas verbessert. In den höchsten Lagen beträgt die Schneedecke teilweise 15 cm, auf dem Fichtelberg übersteigt sie 25 cm. Die Decke ist mit einer mehrere Zentimeter betragenden Pulver- oder Raufschneehaut überzogen, das ganze Gebirge bildet durch seine Schneedecke und seinen Raufschneehaut eine einzig schöne Winterlandschaft. Das Frostwetter wird auch über die Feiertage anhalten.

**Wiesing:** 5 cm Schneehöhe, 3-5 cm Neuschnee, Pulver.  
**Altenberg:** 2 cm Schneehöhe, 1-2 cm Neuschnee, Pulver.  
**Jinnwald-Georgenfeld:** 10 cm Schneehöhe, geföhrt.  
**Holzhausen:** 12 cm Schneehöhe, 3-5 cm Neuschnee, verweht.  
**Saxa:** 5 cm Schneehöhe, 3-5 cm Neuschnee, Pulver.  
**Fichtelberg-Gipfel:** 33 cm Schneehöhe, 3-5 cm Neuschnee, Pulver.  
**Oberwiesenthal:** 11 cm Schneehöhe, 1-2 cm Neuschnee, verweht.  
**Johannesgeorgenstadt:** 20 cm Schneehöhe, 3-5 cm Neuschnee, Pulver.

## Dresden

**h. Christmettenpiel des Kreuzchores.** Am 1. Feiertag, früh 7 Uhr, bringen die Klammern des Kreuzchores ein Christmettenpiel in der Kreuzkirche zur Aufführung. (Freier Eintritt.) Dadurch ist manchem, der von seiner Gebirgsheimat her diesen schönen Weihnachtsbrauch kennt, Gelegenheit geboten, liebe Erinnerungen an die Kindheit wieder wach zu rufen. Gleichzeitig dienen die Krücker damit der Förderung des Heimatwerkes Sachsen.

**h. Sächsischer Kunstverein (Städtische Terrasse).** Die Dezember-Ausstellung von Werken Dresdener Künstler ist am 2. Feiertag und am Sonntag, 27. Dezember, von 10-12 Uhr geöffnet, am 1. Feiertag geschlossen.

**h. Die Elbe über die Ufer getreten.** Infolge des schnell steigenden Wasserstandes der Elbe ist das Wasser an verschiedenen Stellen über die Ufer getreten. Der Wuchs ist auf das Umliegen der sächsischen Wehre zurückzuführen.

**1. Gegen ungerechtfertigte Preissteigerungen im Weinhandel.** Die Hauptvereinigung der deutschen Weinbauwirtschaft hat auf Anregung des Reichskommissars für Preisbildung Maßnahmen in die Wege geleitet, um den in letzter Zeit beobachteten ungerechtfertigten Preissteigerungen im Weinhandel entgegenzuwirken. Der Reichskommissar für die Preisbildung hat ferner angeordnet, daß Preissteigerungen bis 1. Mai 1937 nicht stattfinden dürfen, und daß die seit dem 18. Oktober d. J. auf Preissteigerungen erzielten Preise ein Hindernis auf die Verordnung über das Verbot von Preissteigerungen einer Nachprüfung unterzogen werden.

## Kirchliche Nachrichten

für den Heiligen Abend, den 1. u. 2. Weihnachtsfeiertag, und Sonntag n. Weihn., 27. Dezember.

**Grumbach.** 1. Feiertag: 9 Uhr Festgottesdienst. „Singet Gott!“ Probiert, ihr Väster der Erde! f. Sopran u. Alt mit Orgel v. Mannschmidt. 2 Uhr Festgottesdienst. — 2. Feiertag: 9 Uhr Festgottesdienst. „Häretisch euch nicht!“ für Sopran und Orgel von Greisler; „Es langen die Engel ein“ von Bergmann f. zweistimmigen Kinderchor v. Herrn. Wehr. 11 Uhr Kindergottesdienst. — Sonntag: 9 Uhr Festgottesdienst.

**Hergogswalde.** Heil. Abend: 1/2 Uhr Christvesper. — 1. Feiertag: 9 Uhr Festgottesdienst. 2. Feiertag: 2 Uhr Festgottesdienst. — Sonntag: 11 Uhr Kindergottesdienst.

**Mohorn.** Heil. Abend: 4 Uhr Christvesper. — 1. Feiertag: 2 Uhr Festgottesdienst. — 2. Feiertag: 9 Uhr Festgottesdienst. — Sonntag: 9 Uhr Kindergottesdienst.

**Deusshenbora.** 1. Feiertag: 2 Uhr Festgottesdienst. Kirchenmusik. — 2. Feiertag: 10 Uhr Beichte und Abendmahl. 9 Uhr Festgottesdienst. Kinderchor. — Sonntag: 2 Uhr Weihnachtsliedergottesdienst (Erwachsene dazu herzlich eingeladen).

**Hochschönberg.** 1. Feiertag: 10 Uhr Beichte u. Abendmahl. 9 Uhr Festgottesdienst. — 2. Feiertag: 2 Uhr Festgottesdienst. — Sonntag: 9 Uhr Weihnachtsliedergottesdienst (Erwachsene herzlich dazu eingeladen).

**Reinsberg.** 1. Feiertag: 9 Uhr Predigtgottesdienst, Beichte und heil. Abendmahl; Colbitz. 1/2 Uhr Christvesper; Bassenge. — 2. Feiertag: 9 Uhr Predigtgottesdienst; Bassenge. — Sonntag: 10 Uhr Kindergottesdienst. — Montag: 10 Uhr Kindergottesdienst. — Sonntag: 10 Uhr Kindergottesdienst.

**Hieberstein.** 1. Feiertag: 9 Uhr Predigtgottesdienst, Beichte und heil. Abendmahl; Bassenge. 1/2 Uhr Christvesper; Colbitz. — 2. Feiertag: 9 Uhr Predigtgottesdienst; Colbitz. — Sonntag: 10 Uhr Kindergottesdienst. — Montag: 10 Uhr Kindergottesdienst. — Sonntag: 10 Uhr Kindergottesdienst.

**Diesfeld.** 10 Uhr Beichte und heil. Abendmahl. 9 Uhr Festgottesdienst. — 2. Feiertag: 9 Uhr Festgottesdienst. — Sonntag: 9 Uhr kirchliche Weihnachtsfeier für Kinder und Erwachsene.

**Dorckemühl.** Heil. Abend: 5 Uhr Christvesper. — 1. Feiertag: 9 Uhr Predigtgottesdienst, darnach Beichte und heil. Abendmahl. 10. — 2. Feiertag: 9 Uhr Predigtgottesdienst, darnach Beichte und heil. Abendmahl. Kollekte. — Sonntag: 9 Uhr Predigtgottesdienst, darnach Beichte und heil. Abendmahl. Kollekte.

**Reihan.** Heil. Abend: 1/2 Uhr Christvesper. — 1. Feiertag: 9 Uhr Predigtgottesdienst; H. H. Roth, anschl. heil. Abendmahl. — 2. Feiertag: 9 Uhr Predigtgottesdienst; P. Greißel. 11 Uhr Kindergottesdienst. — Sonntag: 9 Uhr Predigtgottesdienst; H. H. Roth.

**Oberschöna.** Heil. Abend: 5 Uhr Christmette. **Hörsdorf.** Heil. Abend: 1/2 Uhr Christmette.

**Colmitz.** Heil. Abend: 4 Uhr Christvesper (Chor: Duem pastores). — 1. Feiertag: 9 Uhr Festgottesdienst. Kirchenmusik: Weihnachtsfantasie v. R. Hoyer. — 2. Feiertag: 9 Uhr Festgottesdienst. — Sonntag: 9 Uhr Gottesdienst mit Weihnachtsfeier des Kindergottesdienstes. — Montag, abends 8 Uhr Jugenddienst f. Jungmädchen. — Dienstag, abends 8 Uhr Jugenddienst f. Jungmänner.

**Nieberschöna.** Heil. Abend: 4 Uhr Christvesper. **Weihenborn.** Heil. Abend: 5 Uhr Christmette.

**Kathol. Kirche Freital.** 1. Feiertag: früh 7 Uhr Vortrage, 9 Uhr Deutsche Singmesse mit Predigt und Segen. 1/2 Uhr Krippenandacht. — 2. Feiertag: 9 Uhr Deutsche Singmesse mit Segen. — Sonntag: früh 7 Uhr heil. Messe, 9 Uhr Deutsche Singmesse mit Predigt und Segen.

**Kath. Gottesdienst in Bilderruf (Schloßkapelle).** 2. Feiertag: 9 Uhr Dohant mit Predigt und Segen.

**m.** Der heutigen Ausgabe legt die Sparkasse zu Bilderruf einen Prospekt der Landesbau-Parlasse Sachsen bei.

**Jeder trägt sich in die Spendenliste für die Jahresbitte im Gau Sachsen ein!**